

Michaela Sandmann



An das

Ortsamt Vegesack
z. Hd. des Beirates Vegesack
Gerhard-Rohlf's-Straße 62
28757 Bremen

Bremen, den 20.08.2026

BÜRGERANTRAG

Verbesserung der öffentlichen Sicherheit und des Sicherheitsgefühls in Bremen-Nord

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich einen Bürgerantrag mit dem Ziel, die öffentliche Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbetreibenden in Bremen-Nord nachhaltig zu verbessern.

Ausgangssituation

In Bremen-Nord ist nach Wahrnehmung vieler Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibender eine zunehmende Belastung durch Beschaffungskriminalität, Drogenkonsum im öffentlichen Raum, Einbrüche, Diebstähle, Sachbeschädigungen und weitere Straftaten festzustellen.

Die Problematik beschränkt sich dabei nicht auf einzelne Straßen oder Plätze. Besonders sichtbar ist sie jedoch an bekannten Brennpunkten wie dem Vegesacker Bahnhof, der Vegesacker Fußgängerzone und angrenzenden Bereichen.

Aus dem persönlichen und gewerblichen Umfeld werden unter anderem folgende Vorfälle und Entwicklungen berichtet bzw. beobachtet:

- Aufbrüche und Einbrüche bei Handwerksbetrieben und anderen Gewerbetreibenden
- eingeschlagene Fenster und Sachbeschädigungen an gewerblich genutzten Räumen
- aufgebrochene Garagen und Diebstahl von Werkzeugen, Gartengeräten und anderem Privateigentum
- offen wahrnehmbarer Drogenhandel und Drogenkonsum im öffentlichen Raum
- entsprechende Aktivitäten teilweise auch im Umfeld von Kindergärten und anderen von Kindern genutzten Bereichen
- zurückgelassene Spritzen und weitere Hinterlassenschaften des Drogenkonsums
- menschliche Fäkalien und erhebliche Verunreinigungen an öffentlich zugänglichen Orten
- Überfälle und Körperverletzungen gegenüber unbeteiligten Personen
- ein zunehmendes Unsicherheitsgefühl, insbesondere in den Abendstunden und bei Dunkelheit

Diese Entwicklung beeinträchtigt aus unserer Sicht zunehmend die Lebensqualität in Bremen-Nord. Es darf nicht zur Normalität werden, dass Bürgerinnen und Bürger bei Dunkelheit bestimmte Bereiche meiden, Eltern sich wegen herumliegender Spritzen Sorgen um ihre Kinder machen oder Gewerbetreibende und Privatpersonen zunehmend um ihr mühsam erarbeitetes Eigentum fürchten müssen.

Neben der tatsächlichen Sicherheit geht es deshalb ausdrücklich auch um das Vertrauen der Bevölkerung in einen funktionierenden Schutz des öffentlichen Raumes.

Antrag

Besonders belastend ist aus Sicht der Betroffenen, dass es sich bei einem Teil der Tatverdächtigen offenbar um wiederholt auffällige und teilweise bereits bekannte Personen handelt. In verschiedenen Fällen liegen nach Angaben Betroffener Videoaufzeichnungen vor, auf denen Tatverdächtige erkennbar sind.

Ich beantrage, dass sich der Beirat Vegesack mit der Sicherheitslage und insbesondere mit der Beschaffungskriminalität und der offenen Drogenszene in Bremen-Nord befasst und sich bei den zuständigen Stellen für ein abgestimmtes Maßnahmenkonzept einsetzt.

Zusätzlich wurde von bereits gefassten Tatverdächtigen gegenüber Betroffenen sinngemäß geäußert, dass sie keine ernsthaften Konsequenzen oder eine Inhaftierung zu befürchten hätten. Solche Erfahrungen verstärken bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Gewerbetreibenden den Eindruck, dass für wiederholt auffällige Täter keine ausreichende abschreckende Wirkung besteht.

Dabei sollen insbesondere folgende Maßnahmen geprüft und gegenüber den zuständigen Behörden eingefordert werden:

Unabhängig davon, welche rechtlichen Gründe im jeweiligen Einzelfall für eine Freilassung oder das Ausbleiben einer Untersuchungshaft bestehen, entsteht dadurch ein erhebliches Vertrauensproblem. Wenn Geschädigte den Eindruck gewinnen, dass bekannte oder wiederholt auffällige Tatverdächtige trotz erneuter Straftaten kurzfristig wieder auf freien Fuß gelangen, leidet das Vertrauen in die Durchsetzung des Rechtsstaates und in den Schutz von Bürgern und Eigentum.

1. Eine spürbare und regelmäßige Präsenz von Polizei und Ordnungsdienst an bekannten Brennpunkten sowie in besonders betroffenen Bereichen.
2. Verstärkte Maßnahmen gegen Beschaffungskriminalität, Einbrüche, Diebstähle, Sachbeschädigungen, offene Drogengeschäfte und Gewaltdelikte.
3. Ein besonderer Schutz sensibler Bereiche wie Kindergärten, Schulen, Spielplätze und deren unmittelbares Umfeld.
4. Eine schnelle und verlässliche Beseitigung von Spritzen, Fäkalien und anderen gefährlichen oder hygienisch problematischen Hinterlassenschaften im öffentlichen Raum.
5. Eine aktuelle Bewertung der Kriminalitäts- und Sicherheitslage in Bremen-Nord und eine transparente Darstellung gegenüber dem Beirat und der Öffentlichkeit, welche Maßnahmen bereits bestehen und welche zusätzlichen Maßnahmen möglich sind.
6. Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Polizei, Ordnungsbehörden, Sozialdiensten, Suchthilfe und weiteren zuständigen Stellen, um neben der Bekämpfung von Straftaten auch deren Ursachen angemessen zu berücksichtigen.
7. Die Einbeziehung der zuständigen Vertreter von Polizei, Innenbehörde und gegebenenfalls Justiz, um darzustellen, welche Möglichkeiten bestehen, insbesondere gegen wiederholt auffällige Tatverdächtige und Strukturen der Beschaffungskriminalität wirksamer vorzugehen.
8. Die Entwicklung eines langfristigen Konzeptes, das nicht ausschließlich einzelne Brennpunkte betrachtet, sondern die Situation in Bremen-Nord insgesamt berücksichtigt.

Ziel des Bürgerantrags

Ziel dieses Antrags ist ausdrücklich nicht die pauschale Verurteilung suchtkranker oder sozial benachteiligter Menschen. Gleichzeitig müssen die berechtigten Interessen der Bürgerinnen und Bürger, Familien, Kinder und Gewerbetreibenden geschützt werden.

Menschen müssen sich in ihrem eigenen Stadtteil wieder sicher fühlen können. Gewerbetreibende und Privatpersonen müssen darauf vertrauen können, dass ihr Eigentum geschützt wird und Straftaten konsequent verfolgt werden.

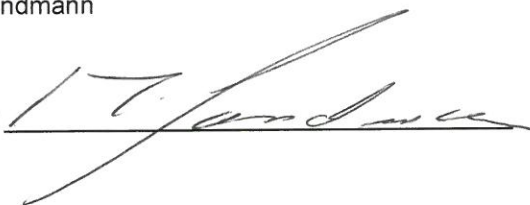
Wir bitten den Beirat Vegesack daher, sich mit der geschilderten Situation zu befassen, die zuständigen Behörden und Institutionen einzubeziehen und konkrete Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation zu beraten.

Darüber hinaus bitten wir darum, die Ergebnisse dieser Beratungen und die daraus resultierenden Maßnahmen transparent gegenüber der Bevölkerung darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

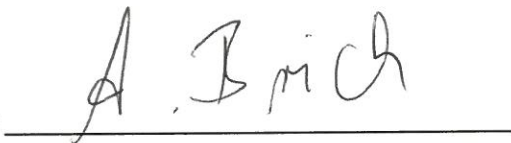
Michaela Sandmann

Unterschrift:



Astrid Brich

Unterschrift:



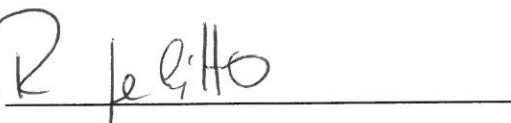
Andre Hahn

Unterschrift:



Ruth Jelitto

Unterschrift:



Constanze von Schlieben

Unterschrift:



Potpourri

Kirchheide 72

Todesdrohungen durch Drogenkonsumenten

11.06.2026 nachts 4 x Beamte angerufen

Konsequenzen: mündliche Verwarnung

Unterschriften Liste ging an Vonovia Konsequenz: nichts

Georg-Gleistein-Strasse 3

24 Stunden Dauerbeschallung durch Drogenkonsumenten

Szenetreff grenzt an das Grundstück

Keine Toilette, Fäkalien werden im direkten Umfeld entsorgt, Spielplatz in der Nähe

Lagerfeuer, Schüsse

Informationen erfolgte an die zuständige Suchttherapeutin

Frau Meyer, mehrmals.

Auswirkung: Beschwichtigung und Vertröstung

17.07.2026 Einbruch Anzeige erstattet

22.08.2026 Einbruch keine Anzeige erstattet, wozu

Albrecht-Poppe-Str. 5

31.07.2026 Einbruch Garagen Werkzeugkasten gestohlen

Einbrecher erkannt

01.08.2026

Wiederholter Einbruch vom selben Täter, Täter festgehalten, Polizei
gerufen

Konsequenz: mündliche Verwarnung

Dafür war das Autodach vom Mieter am nächsten Morgen aufgeschlitzt

Alte Hafenstrasse 6

Garagen ehemals Lambertus Gemüsehandel

31.07.2026 um 3.00 Uhr Einbruch Polizei gerufen, Anzeige erstattet

31.07.2026 um 4.03 Uhr

Die gleiche Nacht ! nochmals eingebrochen, 2 zusätzliche

Garagen aufgebrochen, nach dem ersten Einbruch

Polizei gerufen, wieder 3 Einsatzwagen

Diedrich-Steilen-Strasse

28.07.2026, 22.00 Uhr versuchter Einbruch

Dieb verjagt, keine Anzeige, wozu

Pezelstrasse

28.07.2026, 22.30 Uhr Haupteingangstür eingetreten

Dieb verjagt, keine Anzeige wozu

Flintacker Reihenhäuser, 4 x Schuppen aufgebrochen, Anzeige erstattet

Pundtskamp/Heidkuhlenweg Garagenhof, 2 x eingebrochen, Anzeige erstattet

Aumunder Flur 8, E-Bikes gestohlen, Anzeige erstattet

Mehrmals eingebrochen, zuletzt am 22.08.2026

Brahmbusch 15, E-Bike gestohlen, Juli 2026, Anzeige erstattet

Einbrüche im Radstudio Reeger.....würde hier den Rahmen sprengen

Sedanplatz 9, altengerechtes Wohnen!!! ist ein öffentlicher Drogenumschlagplatz

Das ist nur eine winzig kleine Auflistung der Antworten, die wir, nach Anfragen in den sozialen Netzwerken, erhalten haben....

Wir könnten noch soviel mehr auflisten...